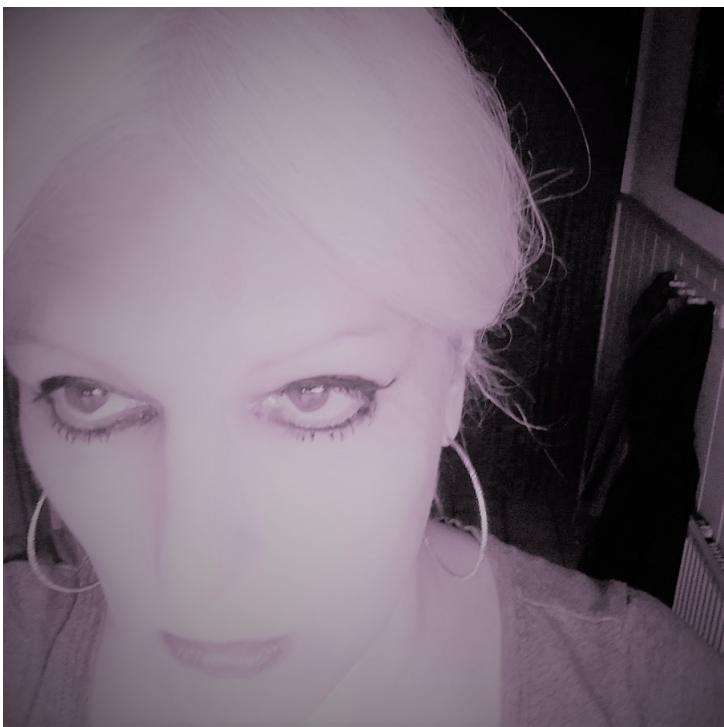


Dieses Buch gehört:



Romina Lutzebäck

Ick bin ick und

Kratz dem Selbst

täglich

neu

am Pelz!

Zeitgeistyrik auf Plätzen, Straßen und in

Parks

© 2022 Romina Lutzebäck

Freitext: Susanne Riehl
Fotografien von: Ena Gelo

Buchsatz von tredition, erstellt mit dem tredition Designer

Verlagslabel:

ISBN Softcover: 978-3-347-57598-1
ISBN Hardcover: 978-3-347-57601-8
ISBN E-Book: 978-3-347-57614-8
ISBN Großschrift: 978-3-347-57606-3

Druck und Distribution im Auftrag des Autors:
tredition GmbH, Halenreie 40-44, 22359 Hamburg, Germany

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne seine Zustimmung unzulässig. Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag des Autors, zu erreichen unter: tredition GmbH, Abteilung "Impressumservice", Halenreie 40-44, 22359 Hamburg, Deutschland.

Inhaltsverzeichnis

Der Falke (Gormannstraße)	6
Stammestattoo (Weinmeisterstraße)	8
Gicht (Kleine Rosenthaler Straße)	10
Denk-Grille (Weinbergsstraße)	14
Fürsorge (Weinbergpark)	16
Freude (Gormannstraße)	18
Freisein (Alte Schönhauser Straße)	20
Hütten der Hüllen (Steinstraße)	22
Denkverbot (Monbijoustraße)	24
steh auf und gesunde!	26
hayal (Choriner Straße)	28
vulkanische kronen (schwedter straße)	32

Der Falke (Gormann-straße)

Befreit von äußerem Terror und innerer Schuld,

den scharfen Blick gerichtet auf gezielte Bahnen, zieht er stolz und

mit bemessenem Flügelschlage durch die betäubten Lüfte seiner Ahnen.

Doch gewährt er am Ende uns seine verzierte Habe

und mahnt im Tunnel der Betriebsamkeit uns

zur Nachsicht und Geduld?

Dein Buchtitel

Der Falke (Gormannstraße)

Stammestattoo (Weinmeisterstraße)

Sie trägt nur schwarz und spricht im Hauch ganz leis;

ihr weichbleiches Gesicht schmückt seit heute eine Stammestätowierung

mit der Inschrift „heilsam“;

sie träumt ihr Leben aus und sinniert gerade dort,

wo andere bespritzt mit Lethargie längst schweigen

und zur Selbstaufgabe im verratenem Verstecke neigen

Wenn sie singt,

ja, wenn sie singt,

dann

sprießt aus ihrem Gesang

gepiercte Lebensfreude,

begrünter Dank

Gicht (Kleine Rosenthaler Straße)

Sah dann nur noch wirren Kabelstahl,
gespießt auf Tonbandräder.

Und da: drei Taschen, vier Taxen aufbereitet

für den Abtransport des Weißen.

Nebel zieht auf dein Gesicht.

Roch nur verkohlten Schein an Daseinsrändern.

Hinter avangardegetunter Masse spannert

schon die Gicht.